



GSM/UMTS/LTE-Sprachwählgerät

(DE) Installations- und Bedienungsanleitung

AZWG10030



1. Vorwort

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

wir bedanken uns bei Ihnen für den Kauf dieses Wählgerätes für Sprache und Text. Das Gerät ist nach dem heutigen Stand der Technik gebaut.

Diese Anleitung enthält wichtige Hinweise zur Inbetriebnahme und Handhabung. Beachten Sie die Anweisungen und Hinweise in dieser Anleitung, um einen gefahrlosen Betrieb sicherzustellen. Heben Sie diese Anleitung deshalb zum Nachlesen auf. Diese Anleitung gehört zu diesem Gerät. Wenn Sie dieses Gerät an Dritte weitergeben, vergessen Sie bitte nicht, auch diese Anleitung mit auszuhändigen.

Es wurde alles Erdenkliche unternommen, um sicherzustellen, dass der Inhalt dieser Anleitung korrekt ist. Jedoch kann weder der Verfasser noch ABUS Security Center GmbH & Co. KG die Haftung für einen Verlust oder Schaden übernehmen, der durch falsche Installation und Bedienung, bestimmungswidrigen Gebrauch oder durch Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise und Warnungen verursacht wurde. Für Folgeschäden wird keine Haftung übernommen. Das gesamte Produkt darf nicht geändert oder umgebaut werden. Sollten Sie sich nicht an diese Hinweise halten, erlischt Ihr Garantieanspruch.

Wir möchten, dass Sie nur mit Geräten arbeiten, die auf dem neuesten Stand der Technik sind. Deshalb behalten wir uns technische Änderungen vor.

Der Inhalt dieser Anleitung kann ohne vorherige Bekanntgabe geändert werden.

© ABUS Security Center GmbH & Co. KG, 2024

2. EU-Konformitätserklärung

Hiermit erklärt ABUS Security Center, dass der Funkanlagentyp AZWG10030 der RED-Richtlinie 2014/53/EU und der RoHS Richtlinie 2011/65/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: www.abus.com
Artikelsuche AZWG10030/Downloads

3. Inhaltsverzeichnis

1.	Vorwort	2
2.	EU-Konformitätserklärung.....	2
3.	Inhaltsverzeichnis.....	3
4.	Bedeutung der Symbole.....	5
5.	Sicherheitshinweise	6
6.	Lieferumfang	7
7.	Hauptmerkmale.....	7
8.	Display und Bedienfeld	10
9.	Installation	11
9.1	Standort für Gerät und Antenne	11
9.2	Montage.....	13
9.2.1	Einlegen SIM.....	14
9.2.2	Antennenanschluss.....	15
9.2.3	Verdrahtungen auf der Basisplatine.....	16
10.	Inbetriebnahme.....	20
10.1	Werksreset	20
10.2	Spracheinstellungen	21
11.	Programmierung	22
11.1	Starten des Programmiermenüs	23
11.2	Beenden / Verlassen des Programmiermenüs ..	25
11.3	Basiseinstellungen	26
12.	Menüfunktionen	27
12.1	Kontaktdaten	27
12.2	Nachrichten	28
12.2.1	Sprachnachricht.....	28
12.2.2	Textnachricht	28
12.2.3	Postfach.....	29
12.3	Systemeinstellungen	29
12.3.1	Trigger-Polarität	29
12.3.2	Fernoptionen.....	30
12.3.3	Anzeigeoptionen	31
12.3.4	Alarmgrenzen	32
12.3.5	Aufnahmeoptionen.....	33
12.3.6	Testrufeinstellungen	33
12.3.7	Sprache ändern	34

12.3.8	Sommer/Winter Zeit.....	34
12.4	Zugriffscodes	35
12.4.1	Benutzercode ändern	35
12.4.2	Ferncode ändern	35
12.5	Abbruch & Bestätigung.....	35
12.5.1	Abbruchoptionen.....	35
12.5.2	Bestätigung	36
12.6	Ausgänge	37
12.7	Rufeinstellungen.....	39
12.7.1	Ansteuerung Alarm	40
12.7.2	Ansteuerung Restore.....	40
12.7.3	Testruf.....	40
12.7.4	Text Weiterleitung.....	40
12.8	Datum und Uhrzeit	40
12.9	Ereignisspeicher	41
12.10	Testoptionen	43
12.10.1	Nachrichten testen.....	43
12.10.2	Ausgänge testen.....	44
12.10.3	Eingänge testen.....	45
12.10.4	Spannung testen.....	45
12.10.5	Mobilfunk testen.....	45
12.10.6	Software Version	47
13.	Betrieb.....	48
13.1	Bestätigung einer Sprachnachricht	48
13.2	Abbruch eines Alarmanrufes	48
13.3	Memo-Funktion.....	49
13.4	Fernzugriff	50
13.4.1	Fernzugriff durch Einwahl	50
13.4.2	Fernzugriff durch eine Alarmnachricht.....	51
13.4.3	Funktionen im Modus Fernzugriff	51
14.	Anhang.....	56
14.1	Übersicht der Programmierfunktionen	56
14.2	Technische Daten	61
14.3	Kundendienst und Support.....	62

4. Bedeutung der Symbole



Die EU-Richtlinie WEEE 2012/19/EU regelt die ordnungsgemäße Rücknahme, Behandlung und Verwertung von gebrauchten Elektronikgeräten. Dieses Symbol bedeutet, dass im Interesse des Umweltschutzes das Gerät am Ende seiner Lebensdauer entsprechend den geltenden gesetzlichen Vorschriften und getrennt vom Hausmüll bzw. Gewerbemüll entsorgt werden muss. Die Entsorgung des Altgeräts kann über entsprechende offizielle Rücknahmestellen in Ihrem Land erfolgen. Befolgen Sie die örtlichen Vorschriften bei der Entsorgung der Materialien. Weitere Einzelheiten über die Rücknahme (auch für Nicht-EU Länder) erhalten Sie von Ihrer örtlichen Verwaltung. Durch das separate Sammeln und Recycling werden die natürlichen Ressourcen geschont und es ist sichergestellt, dass beim Recycling des Produkts alle Bestimmungen zum Schutz von Gesundheit und Umwelt beachtet werden.



Vorsicht!

Dieses Symbol weist auf wichtige Hinweise in dieser Anleitung hin, die unbedingt zu beachten sind.



Dieses Symbol ist zu finden, wenn Ihnen besondere Tipps und Hinweise zur Bedienung gegeben werden.

5. Sicherheitshinweise

Allgemein

Öffnen Sie das Gerät vorsichtig. Vermeiden Sie direkten Körperkontakt mit der Leiterplatte. Elektrostatisch gefährdete Bauelemente könnten beschädigt werden.

Benutzen Sie geeignetes Werkzeug zur Montage und Installation.

Achten Sie auf eine fachgerechte Installation der Kabel und Leitungen um Kurzschlüsse zu vermeiden.

Das gesamte Produkt darf nicht geändert, bzw. umgebaut werden.

Zu widerhandlungen haben den Verlust der Geräteggarantie zur Folge.

Vermeiden Sie große physische Belastungen des Gerätes (Schläge, Erschütterungen, etc.). Falsche Handhabung und schlechte Transportbedingungen können zur Beschädigung des Gerätes führen.

Das Gerät ist nicht wasserdicht. Bitte vermeiden Sie direkten Kontakt mit Wasser.

Das Gerät darf nur innerhalb des vorgeschriebenen Temperaturbereiches eingesetzt werden.

Alle notwendigen Angaben hierzu finden Sie in den Technischen Daten im hinteren Teil dieser Anleitung.

Anschlüsse und Standards

Dieses Gerät arbeitet mit Sicherheitskleinspannungen (Safety Extra Low Voltage - SELV). In diesem Spannungsbereich arbeiten auch die Stromkreise der Zonen, die Stromkreise der Schaltausgänge und die 12 V Spannungsversorgung der ABUS Alarmzentralen.

SELV ist eine kleine elektrische Spannung die, aufgrund ihrer geringen Höhe und der Isolierung im Vergleich zu Stromkreisen höherer Spannung, besonderen Schutz gegen einen elektrischen Schlag bietet.

Reinigen

- Verstaubte Geräte müssen gereinigt werden. Staubablagerungen in den Luftschlitzen können abgesaugt oder ausgeblasen werden. Falls erforderlich, kann der Staub mit einem Pinsel entfernt werden.
- Die Oberfläche kann mittels eines leicht mit Seifenlauge angefeuchteten Tuches gereinigt werden. Verwenden Sie bei Hochglanzoberflächen nur geeignete Mikrofasertücher.
- Achten Sie darauf, dass kein Wasser in das Geräteinnere gelangt.
- Gerät nicht in der Spülmaschine reinigen.
- Benutzen Sie keine scharfen, spitzen, scheuernden, ätzenden Reinigungsmittel oder harte Bürsten.
- Keine Chemikalien verwenden.
- Reinigen Sie das Gerät nicht mit leicht entzündbaren Flüssigkeiten.

6. Lieferumfang

- 1 x GSM/UMTS/LTE-Sprachwählgerät
- 1 x Quickguide
- 1 x Mobilfunk-Antenne
- 2 x Gehäuseschrauben
- 1 x Befestigungsmaterial (2 Dübel, 2 Schrauben)
- 1x Aufkleber mit Tastenfunktionen

7. Hauptmerkmale

Das Gerät überträgt eine Vielzahl von Informationen an Mobilfunktelefone. Sie können das Gerät entweder als Stand-Alone Variante betreiben oder mit einer Alarmzentrale verbinden. Die meisten Alarmzentralen besitzen einen Spannungsausgang für externe Geräte. Das Gerät ist damit auch an die Notstromversorgung angeschlossen.

- **Mobilfunk**

Das Gerät agiert direkt mit dem Mobilfunk Mobilfunknetz. Das Gerät ist an keinen Mobilfunk-Provider gebunden. Es kann mit normalen SIM-Karten betrieben werden.

- **8 Eingänge**

Das Gerät verfügt über acht Trigger-Eingänge. Jedem Eingang kann eine Sprachnachricht und / oder eine Textnachricht (SMS) zugewiesen werden. Das Gerät kann auch eine Sprachnachricht und / oder eine Textnachricht (SMS) senden, wenn die Ansteuerung des Eingangs zurückgestellt wurde. Normalerweise verbinden Sie die Eingänge mit „Kommunikations“-Ausgängen oder Alarmausgängen (Sirene) von Alarmzentralen. Sie können jedoch an die Eingänge auch andere Geräte anschließen, wie Rauchmelder oder Temperatursensoren. Das Gerät ermöglicht es Ihnen, die Polarität der Ansteuerung zu programmieren. Die Ansteuerung kann mit positiven oder negativen Spannungspotential erfolgen. Das Spannungspotential kann angelegt oder weggenommen werden.

- **10 Kontaktnummern**

Das Gerät ermöglicht Ihnen das Speichern von bis zu 10 Kontakten. Jedem Kontakt kann neben der Rufnummer ein Name und der Nachrichtentyp (Text oder Sprache) zugewiesen werden.



Vorsicht!

Verwenden Sie das Gerät nicht um die Polizei über die Notruf-Telefonnummern (110, 112 etc.) anzurufen. Beachten Sie dazu die örtlichen Vorschriften.

- **8 Sprachnachrichten plus 1 Standortnachricht**

Das Gerät verfügt über ein Mikrofon und einen Lautsprecher. Damit können Sie bis zu 8 Alarmpnachrichten, 8 Rückstellungsnachrichten und eine allgemeine Standortnachricht aufzeichnen und abspielen. Die Standortnachricht enthält in der Regel den Namen und die Anschrift der überwachten Räumlichkeit. Jede Nachricht kann bis zu 30 Sekunden lang sein. Wenn das Gerät einen Alarm sendet, werden Alarmpnachricht und Standortnachricht zusammen übertragen.

- **8 Textnachrichten plus 1 Standortnachricht**

Das Gerät kann auch Textnachrichten über den SMS-Dienst (Short Message Service) verschicken. Das Gerät kann bis zu 8 Text-Alarmpnachrichten, 8 Text-Rückstellungsnachrichten und eine allgemeine Text-Standortnachricht speichern. Die Text-Standortnachricht enthält in der Regel den Namen und die Anschrift der überwachten Räumlichkeit. Jede Nachricht kann aus bis zu 40 Zeichen bestehen. Wenn das Gerät eine SMS-Nachricht sendet, werden Text-Alarmpnachricht und Text-Standortnachricht zusammen übertragen. Das Gerät kann auch Textnachrichten über die analoge Leitung versenden.

- **Bestätigungs- und Abbruchfunktionen**

Der angerufene Kontakt kann ankommende Sprachnachrichten an seinem Telefon bestätigen und weitere Wählvorgänge abbrechen.

- **4 Ausgänge**

Das Gerät verfügt über vier programmierbare Ausgänge. Sie können durch eine Vielzahl von Systemereignissen angesteuert werden. Außerdem können Sie die Ausgänge über Fernzugriff per Telefon schalten. Der Zustand der Ausgänge 1 und 2 wird neben dem Display mit farbigen LEDs angezeigt. Die Ausgänge sind negativ schaltende Transistoren.

- **Temperatursensor**

Am Display kann die momentane Umgebungstemperatur angezeigt werden. Ausgänge können geschaltet werden, wenn eine eingestellte Minimaltemperatur unterschritten wird bzw. wenn eine eingestellte Maximaltemperatur überschritten wird.

- **Zeit und Datum**

Das Gerät verfügt über eine interne Uhr. Auf dem Display kann die aktuelle Uhrzeit und das Datum angezeigt werden. Datum und Uhrzeit werden Textnachrichten und Einträgen im Ereignisspeicher hinzugefügt.

- **Hör- und Sprechmodus**

Durch den Hör- und Sprechmodus können Sie durch das integrierte Mikrofon und den Lautsprecher in Ihr Objekt hinein hören und bei Bedarf auch hineinsprechen.

- **Memo-Funktion**

Das Gerät ermöglicht es Ihnen kurze Audio-Nachrichten aufzuzeichnen. Dies kann lokal direkt am Gerät oder über den Fernzugriff geschehen. Das Vorhandensein eines Memos kann am Display und mit Pieptönen signalisiert werden. Bei Ansteuerung eines Eingangs kann auch automatisch eine Aufzeichnung erfolgen. Im Alarmfall werden damit Umgebungsgeräusche aufgezeichnet.

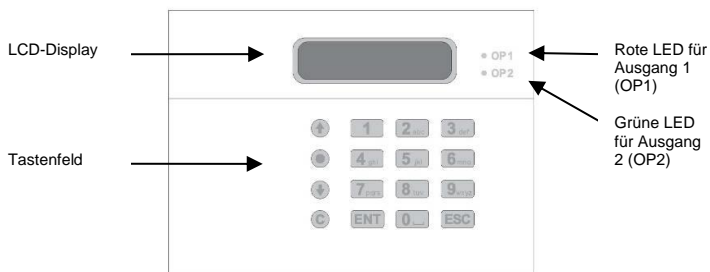
- **Fernzugriff über Telefon**

Die Aktivierung dieser Funktion ermöglicht Ihnen die Einwahl in das Gerät über das Telefonnetz. Damit können Sie aus der Ferne Ausgänge schalten, den Hör- und Sprechmodus nutzen, aufgenommene Sprachnachrichten anhören bzw. bei Bedarf neu aufsprechen, ein Memo hinterlassen, Telefonnummern neu programmieren und den Versand von Sprach- und Textnachrichten testen.

- **Postfach**

Das Gerät kann Textnachrichten (SMS) empfangen. Diese SMS Nachrichten können auch weitergeleitet werden.

8. Display und Bedienfeld



LCD-Display

Rote LED

Grüne LED

zweizeilig und von hinten beleuchtet

zeigt Status von Ausgang 1 (OP1) an

zeigt Status von Ausgang 2 (OP2) an

Taste	Zeichen
1	., ? ! 1 @ „ - & ’
2 abc	a b c 2 A B C
3 def	d e f 3 D E F
4 ghi	g h i 4 G H I
5 jkl	j k l 5 J K L
6 mno	m n o 6 M N O
7 pqrs	p q r s 7 P Q R S
8 tuv	t u v 8 T U V
9 wxyz	w x y z 9 W X Y Z
0 _	0 , # *
↑	Scrolltaste nach oben oder links
↓	Scrolltaste nach unten oder rechts
●	Aufnahme und Spezialfunktionen
C	Löschen der Eingabe
ENT	Bestätigen und Abspielen
ESC	Abbruch

9. Installation

Öffnen Sie das Gehäuse, indem Sie die Schrauben an der Unterseite lösen. Nun können Sie das Vorderteil hochkippen und oben aushängen. Der Zusammenbau erfolgt umgekehrt, Vorderteil oben einhängen, zusammenklappen und Schrauben festziehen.



Vorsicht!

Machen Sie das Gerät spannungsfrei, bevor Sie irgendwelche Verkabelungsarbeiten am Gerät durchführen.

Prüfen Sie bitte vor der Installation und Montage des Gerätes
den Konto-Typ des Mobilfunk Anschlusses
den physischen Standort des Gerätes und seiner Antenne
den weitestgehend störungsfreien und ausreichenden Mobilfunk-
Empfang.

9.1 Standort für Gerät und Antenne

Wenn Sie mit dem Gerät Zugang zu einem Mobilfunknetzwerk erhalten wollen müssen Sie sich für eine geeignete Stelle entscheiden. Das Gerät selber sollte an einer Stelle platziert werden die zum einen zweckmäßig für den Benutzer ist und zum anderen günstig für die Verdrahtung ist. Zusätzlich müssen Sie die Antenne so platzieren, dass Sie ein gutes Signal vom Mobilfunknetzwerk empfangen kann. Das Antennenkabel ist ca. 3m lang. Achten Sie auch auf einem glatten, trockenen und erschütterungsfreien Untergrund am Montageort.

Überprüfung einer ausreichenden Signalstärke des Mobilfunknetzes

Es gibt 3 Möglichkeiten um die Signalstärke am Installationsort zu überprüfen:

1.

Sie können ein Mobiltelefon benutzen. Es muss im selben Netz eingebucht sein wie später die SIM-Karte, die Sie beabsichtigen im Gerät zu benutzen. Wenn Ihr Telefon mindestens drei Signalbalken an der Stelle der Geräte-Antenne anzeigt dann sollte das Gerät in der Lage sein, in diesem Netz zu arbeiten. Es ist nicht genug, sich nur auf die Anzeige der Signalstärke zu verlassen

Stellen Sie sicher, dass Sie einen Anruf von der gewählten Position aus tätigen können.



Beim Testen der Signalstärke müssen Sie ihr Mobiltelefon exakt an die Stelle halten, wo die Antenne montiert werden soll.

Haben Sie eine Position mit einer guten Signalstärke, dann muss die Mittelachse der Geräteantenne genau dort platziert werden, wo sich auch die Antenne des Mobiltelefons befindet. Weichen Sie nicht mehr als 20mm von dieser Lage ab. Die Wellenlänge des Mobilfunk Signals ist so kurz, das schon eine Lageveränderung von 80mm die Signalstärke deutlich verändern kann. Dies wird bei einem starken Signal nicht passieren. Aber bei einem schwachen Signal könnte es passieren das sich das Gerät nicht einbucht.

2.

Wenn Ihr Mobiltelefon nicht im selben Netz arbeitet wie die SIM-Karte die Sie im Gerät installieren möchten dann legen Sie die SIM-Karte in Ihr Mobiltelefon ein. Ihr Mobiltelefon darf aber keine Kartenbindung zu Ihrer eigenen Karte besitzen.

Testen Sie nun die Signalstärke wie im Punkt 1 beschrieben.

Hinweis:

Sobald Sie fertig getestet haben, denken Sie vor dem Entfernen der SIM-Karte daran Ihr Telefon in der empfohlenen Weise herunterzufahren. Wenn Sie die Stromversorgung abrupt entfernen (zum Beispiel, indem der Akku des Telefons sofort entfernt wird) kann sich die SIM-Karte nicht ordnungsgemäß vom Netz abmelden. Manche Netze sperren die SIM-Karte dann für mehrere Stunden.

3.

Verwenden Sie das Gerät.



Die SIM-Karte darf nicht mit einer PIN gesichert sein. Schalten Sie diese Sicherheit mit einem Mobiltelefon aus. Die SIM-Karte muss sich ohne die Eingabe einer PIN ins Mobilfunknetz einbuchen können. Am Gerät können Sie keine PIN eingeben.

Stellen Sie sicher dass die SIM-Karte ordnungsgemäß freigeschaltet ist. Beachten Sie dazu die Anweisungen die Sie beim Kauf der SIM-Karte erhalten haben.

Setzen Sie vorläufig die SIM-Karte ein und schließen Sie die Antenne an. Versorgen Sie das Gerät mit Spannung entsprechend der technischen Daten.

Überprüfen Sie beim Testen der Signalstärke ob das Gerät auch im gewünschten Mobilfunknetz eingebucht ist. Ist die SIM-Karte noch nicht freigeschaltet, wird die Signalstärke des am stärksten am Ort vorherrschenden Netzes angezeigt. Das muss nicht das Heimatnetz der SIM-Karte sein. Die SIM-Karte kann auch Verbindungen zu anderen Mobilfunknetzen aufnehmen, wenn das Heimatnetz nicht erreichbar ist um z.B. Notrufe (112) abzusetzen. Es zeigt dann die Signalstärke dieses Mobilfunknetzes an.

Details zum Test finden Sie im Kapitel „Testfunktionen“

Handlungsempfehlungen bei schlechter Signalstärke

Ist die Signalstärke nicht gut genug:

- Suchen Sie eine bessere Position der Antenne
- Wechseln Sie zu einem anderen Mobilfunknetz bzw. zu einem Mobilfunk-Provider mit besserer Netzabdeckung.

9.2 Montage

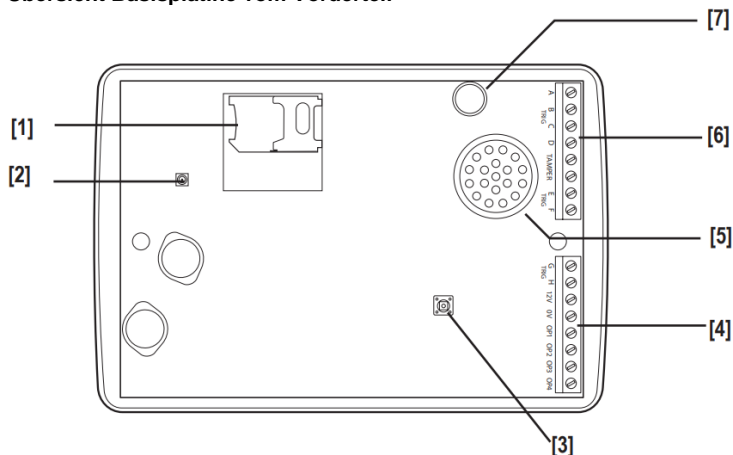
Sind alle Voraussetzungen erfüllt und haben Sie einen guten Standort gefunden, befestigen Sie die Bodenplatte.



Prüfen Sie, ob die mitgelieferten Dübel und Schrauben für den Untergrund geeignet sind. Benutzen Sie sonst geeignete Dübel und Schrauben für die vorhandene Bausubstanz.

Nutzen Sie die Bodenplatte als Schablone zum Anzeichnen der Befestigungslöcher. Bohren Sie an den vorgezeichneten Stellen Löcher mit passendem Durchmesser für die Dübel. Setzen Sie die Dübel ein. Führen Sie die Kabel durch die Bodenplatte ein und montieren Sie die Bodenplatte fest am Untergrund.

Übersicht Basisplatine vom Vorderteil



- 1 SIM Kartenhalter
- 2 Antennenbuchse Typ MMCX
- 3 Sabotageschalter
- 4 Eingang G-H, Spannungsanschluss, Ausgänge 1-4
- 5 Lautsprecher
- 6 Eingänge A-D, Sabotageschalter-Anschluss, Eingänge E-F
- 7 Mikrofon

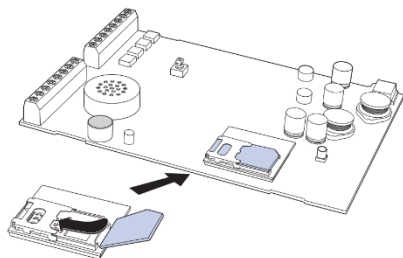
9.2.1 Einlegen SIM



Vorsicht!

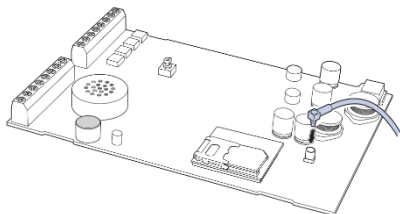
Die SIM-Karte darf nicht mit einer PIN gesichert sein. Schalten Sie diese mit einem Mobiltelefon aus. Die SIM-Karte muss sich ohne die Eingabe einer PIN ins Mobilfunknetz einbuchen können. Am Gerät können Sie keine PIN eingeben.

Führen Sie die SIM-Karte in den SIM-Kartenhalter, wie im Bild gezeigt, ein. Die Kontaktflächen müssen nach unten zeigen. Überprüfen Sie den korrekten Sitz und ob die SIM-Karte in der richtigen Ausrichtung eingeschoben ist.



9.2.2 Antennenanschluss

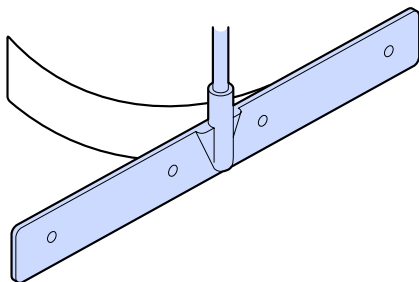
Verbinden Sie den Stecker des Antennenkabels mit der Antennenbuchse.



Benutzen Sie das mitgelieferte alkoholgetränkte Oberflächenreinigungstuch um den Bereich, auf dem Sie beabsichtigen die Antenne zu befestigen, zu reinigen und von Fettrückständen zu befreien.
Entfernen Sie die Schutzfolie auf der Klebeseite der Antenne. Kleben Sie die Antenne auf die gereinigte Oberfläche.



Der Klebstoff auf der Antenne haftet sofort. Sie können die Lage nicht mehr korrigieren, sobald die Antenne an Ort und Stelle fixiert ist.



9.2.3 Verdrahtungen auf der Basisplatine



Vorsicht!

Machen Sie das Gerät spannungsfrei, bevor Sie Verdrahtungsarbeiten oder Änderungen an der Verdrahtung durchführen.

Betriebsspannung (+12V/0V)

Verbinden Sie die Klemme „12V“ mit dem positiven Pol und die Klemme „0V“ mit dem negativen Pol der Spannungsversorgung.

Nutzen Sie als Spannungsquelle

- einen Spannungsausgang Ihrer Alarmzentrale oder
- ein externes Netzteil (wenn das Gerät als Einzelgerät (Stand-Alone) arbeiten soll).

Beachten Sie in beiden Fällen die Höhe der Spannung und die Strombelastbarkeit der Spannungsquelle.



Vorsicht!

Das Gerät benötigt eine Versorgungsspannung von mindestens 10,5V bis maximal 24V. Die Spannungsquelle muss mit mindestens 200 mA belastbar sein.

Eingänge A-H (A-TRIG bis H-TRIG)

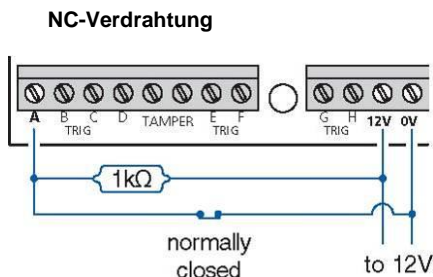
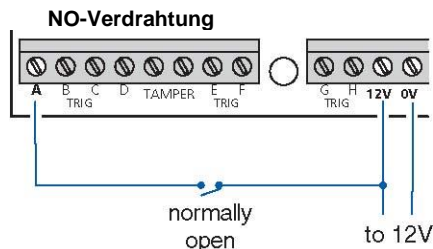
Verbinden Sie die Eingänge A-H z.B. mit Relais-Ausgängen Ihrer Alarmzentrale. Untenstehend sind die möglichen Varianten abgebildet.

Verwenden Sie Transistorausgänge, führen Sie die Verdrahtung sinngemäß aus.



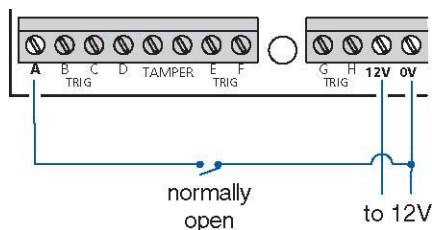
Alle Eingänge müssen mit der gleichen Polarität angesteuert werden. Die Einstellung der Polarität wird unter „Systemoptionen → Trigger-Polarität“ eingestellt.

Positive Ansteuerung

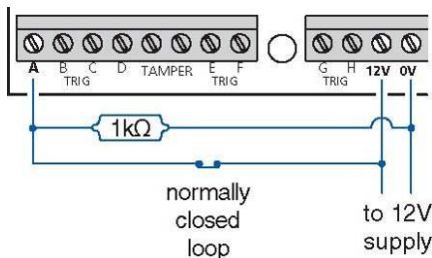


Negative Ansteuerung

NO-Verdrahtung



NC-Verdrahtung



Sabotage (Tamper)

Diese Anschlussklemmen werden meist mit der Sabotagezone oder Sabotagelinie einer Alarmzentrale verbunden. Beim Öffnen des Gehäuses wird dabei der NC-Kontakt des Gerätes geöffnet und damit die Sabotagelinie unterbrochen. Daraufhin wird ein Sabotagealarm an der Alarmzentrale ausgelöst.

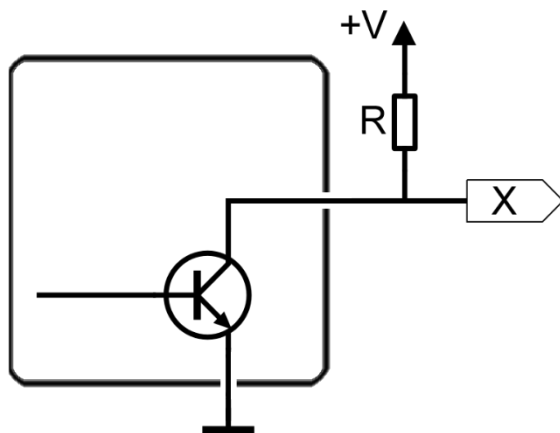
Ausgänge (OP1 bis OP4)

Das sind vier negativ schaltende Transistorausgänge.

Jeder Ausgang kann maximal 100mA schalten, d.h. die Stromaufnahme der angeschlossenen Schaltung des externen Gerätes darf nicht höher sein als 100mA.

(maximaler Schaltstrom von 100 mA)

Prinzipbeispiel



Im Prinzipschaltbild stellt „R“ ein externes Gerät dar, z.B. eine LED oder ein Relais.

Haben Sie im Menüpunkt „Ausgänge → Ausgangspolarität = Negativ“ gewählt:

Zustand Ausgang	Zustand externes Gerät z.B. LED
deaktiviert	AUS
aktiviert	AN

Haben Sie im Menüpunkt „Ausgänge → Ausgangspolarität = Positiv“ gewählt:

Zustand Ausgang	Zustand externes Gerät z.B. LED
deaktiviert	AN
aktiviert	AUS

Wollen Sie mit dem Spannungspotential des Ausgangs ein externes Gerät nur potentialmäßig ansteuern, verdrahten Sie den Ausgang wie im obigen

Prinzipschaltbild dargestellt. Der Widerstand R sollte einen Wert von ca. 1k Ω besitzen.

Sie erhalten dann am Punkt „X“ folgende Potentiale:

Zustand Ausgang	Menüeinstellung: Ausgangspolarität = Positiv	Menüeinstellung: Ausgangspolarität = Negativ
deaktiviert	negativ	positiv
aktiviert	positiv	negativ



Für jeden der 4 Ausgänge ist im Programmiermenü separat einstellbar, ob er im aktivierten Zustand negatives oder positives Potential einnimmt.

10. Inbetriebnahme

Sobald alle notwendigen Anschlussarbeiten abgeschlossen sind, verschließen Sie bitte das Gehäuse. Details dazu finden Sie am Anfang von Kapitel 9 (Installation).

Sie können nun mit der Inbetriebnahme beginnen.
Versorgen Sie dazu das Gerät mit Spannung.

10.1 Werksreset

Bei einer Neuinstallation wird ein Werksreset empfohlen, um sicher zu gehen dass alle bestehenden Einstellungen zurückgestellt werden.

1. Drücken Sie die Taste 9 und halten Sie diese Taste gedrückt. Trennen Sie die Spannung vom Gerät ab und legen Sie sie wieder an. Im Display erscheint „Initialising“. Daraufhin erscheint folgende Anzeige.

Factory Reset?
[ENT] or [ESC]

2. Lassen Sie bitte nun erst die Taste 9 los.

3. Bestätigen Sie mit ENT um einen Werksreset durchzuführen und zur Spracheinstellungen zu gelangen.
Drücken Sie ESC um den Werksreset abzubrechen. Das Display wechselt wieder auf den Standby Modus.

10.2 Spracheinstellungen

Change Language?
[ENT] or [ESC]

1. Drücken Sie ENT. Sie gelangen nun zur Auswahl der Sprachen
Drücken Sie ESC um die Spracheinstellung abzubrechen. Der Werksreset wird durchgeführt. Das Display wechselt wieder auf den Standby Modus.

↑↓ [ENT] to Select
Deutsch

2. Wählen Sie mit den Pfeiltasten die gewünschte Sprache.
Deutsch, Französisch, Niederländisch, Dänisch, Italienisch, Polnisch oder Englisch.
3. Bestätigen Sie mit ENT. Das Gerät wechselt zur gewählten Displaysprache und kehrt zum Standby Modus zurück.

11. Programmierung

Das Programmiermenü ermöglicht Ihnen die Konfiguration des Gerätes. Es stellt auch eine Reihe von Testmöglichkeiten zur Verfügung, um Ihre Einstellungen zu überprüfen und eventuell auftretende Fehler zu ermitteln.



Eine detaillierte tabellarische Übersicht aller Hauptmenüpunkte und aller Untermenüpunkte finden Sie im Anhang.

Menüpunkt	Beschreibung
Kontaktdaten	Erstellung und Verwaltung der bis zu zehn Kontaktnamen, der Telefonnummern und Auswahl des verwendeten Nachrichtentyps (Text oder Sprache).
Nachrichten	Verwaltung der Sprach- und Textnachrichten
Systemoptionen	Einstellung der Systemfunktionen
Zugriffscodes	Einstellung der Zugangscodes zum Programmieren und zum Bedienen
Abbruch & Bestätigung	Einstellungen zum Bestätigen und Abbrechen von Aktionen
Ausgänge	Programmierung der vier Ausgänge
Rufeinstellungen	Programmierung der Rufabläufe
Datum & Uhrzeit	Einstellung von Zeit und Datum des Systems
Ereignisspeicher	Ansicht des Ereignisspeichers mit Angabe von Zeit und Datum
Testoptionen	Stellt Testfunktionen zur Verfügung

11.1 Starten des Programmiermenüs

1. Im Standby Modus zeigt das Gerät Temperatur Zeit und Datum an.

+29°C
12:07 01Jan24

2. Geben Sie Ihren Benutzer-Code (Voreinstellung: 1234) ein. Das Display zeigt nun den ersten Menüpunkt an.

↑↓ [ENT] zur Auswahl
Kontaktdaten

3. Mit den Pfeiltasten können Sie durch das Menü scrollen. Durch Drücken einer Taste von 1 bis 0 springen Sie direkt zu dem gewünschten Menüpunkt (z.B. „9“ um zum Ereignisspeicher zu gelangen).
4. Drücken Sie ENT um den gewählten Menüpunkt zu editieren.
5. Zum Löschen einzelner Zeichen drücken Sie die ESC Taste.
6. Zum Verlassen drücken ESC. Die Änderungen werden nicht gespeichert.
7. Bestätigen Sie mit ENT die eingegebenen Daten bzw. die Auswahl.

Beispiel 1 Einstellung der Kontaktdetails

1. Geben Sie Ihren Benutzercode ein und der erste Menüpunkt Kontaktdetails wird angezeigt.

↑↓ [ENT] zur Auswahl
Kontaktdaten

2. Drücken Sie ENT zur Auswahl. Kontakt 01 wird angezeigt.

Kontakt 04
Name 04

3. Mit den Pfeiltasten können Sie durch die Kontakte scrollen. Durch Drücken einer Taste von 1 bis 0 springen Sie direkt zu dem gewünschten Kontakt (z.B. „4“ um zum Kontakt 4 zu gelangen).
4. Drücken Sie ENT um den gewählten Kontakt zu editieren.
5. Benutzen Sie die Buchstabentasten um den Kontaktnamen zu ändern.

6. Mit den Pfeiltasten können Sie den Cursor nach rechts oder links verschieben.
Zum Löschen einzelner Zeichen drücken Sie die Taste CLEAR.
7. Zum Bestätigen drücken Sie ENT.
Zum Verlassen drücken Sie ESC. Die Änderungen werden nicht gespeichert. Sie können nun die Rufnummer des Kontakts eingeben.
8. Benutzen Sie die Zifferntasten um die Rufnummer einzugeben.
Zum Löschen einzelner Zeichen drücken Sie die Taste CLEAR.
9. Bestätigen Sie mit ENT die eingegebene Rufnummer. Das Display zeigt nun den Kontakttyp an.

Typ Nachricht 04:
SPRACHE

10. Legen Sie hier fest ob das Gerät eine Sprachnachricht oder eine Textnachricht an die Rufnummer senden soll.
11. Drücken Sie eine Pfeiltaste um SPRACHE oder TEXT auszuwählen.
12. Bestätigen Sie mit ENT.
13. Wiederholen Sie die Schritte 3-12 um die weiteren Kontakte einzustellen.
14. Mit ESC gelangen Sie wieder ins Hauptmenü.

Beispiel 2 Sprachnachrichten aufnehmen

1. Geben Sie Ihren Benutzercode ein. Scrollen Sie mit den Pfeiltasten oder benutzen Sie die Zifferntaste 2 um den Menüpunkt Nachrichten anzuzeigen.

↑↓ [ENT] zur Auswahl
Nachrichten

Bestätigen Sie mit ENT und es erscheint auf der Anzeige „Sprachnachricht“.

2. Drücken Sie ENT zur Auswahl. Das Display zeigt an:

Sprache Alarm A
▶ =Wiederg. ● =Aufn.

3. Scrollen Sie mit den Pfeiltasten um die gewünschte Sprachnachricht auszuwählen.

4. Drücken Sie die Aufnahmetaste und sprechen Sie danach klar und deutlich in das Gerät. Das Gerät zeigt an wie viel Zeit bereits vergangen ist.

Aufnahme Alarm A
SPRECHEN...04s

5. Drücken Sie die Aufnahmetaste nochmals um die Aufzeichnung zu stoppen.
6. Um die aufgesprochene Nachricht abzuspielen drücken Sie die Taste ENT. Die Sprachnachricht wird darauf hin durch den integrierten Lautsprecher wieder gegeben.
Mit CLEAR löschen Sie die aufgezeichnete Nachricht.
7. Wiederholen Sie die Schritte 3-6 um die weiteren Sprachnachrichten aufzuzeichnen.
8. Mit ESC gelangen Sie wieder ins Hauptmenü.

11.2 Beenden / Verlassen des Programmiermenüs



Das Programmiermenü muss verlassen werden, damit das Gerät entsprechend Ihrer Vorgaben arbeiten kann!

Wenn Sie sich im Programmiermenü befinden, wird das Gerät z.B. bei der Ansteuerung von Eingängen keinen Rufvorgang starten.

1. Drücken Sie mehrmals die ESC Taste, bis das Display folgendes anzeigt.

[ENT] drücken
zum Menü verlassen

2. Drücken Sie ENT um das Programmiermenu zu verlassen. Der Standby-Bildschirm wird jetzt wieder angezeigt.
Alternativ können Sie auch im Programmiermenü bleiben durch Drücken von ESC.

11.3 Basiseinstellungen

In den meisten Betriebsfällen genügt die Konfiguration folgender Basiseinstellungen:

Menüpunkt	Beschreibung
Kontakte	Erstellung und Verwaltung der bis zu zehn Kontaktnamen, der Telefonnummern und Auswahl des verwendeten Nachrichtentyps (Text oder Sprache).
Nachrichten	Verwaltung der Sprach- und Textnachrichten
Zugangscodes	Einstellung der Zugangscodes zum Programmieren und zum Bedienen
Zeit und Datum	Einstellung von Zeit und Datum des Systems



Beachten Sie aber die Werkseinstellungen der anderen Menüpunkte, zu finden im Kapitel 14.1 „Übersicht der Programmierfunktionen“ gekennzeichnet mit „f“.

z.B.

- die Ansteuerungspolarität ist negativ (Menüpunkt „Trigger-Polarität“)
- als Übertragungsweg wird Mobilfunk genutzt (Menüpunkt „Ü-Weg-Priorität“)
- bei Ansteuerung eines Eingangs werden die Nachrichten an alle Kontakte versendet (Menüpunkt „Rufeinstellungen“)

Das folgende Kapitel beschreibt nun alle möglichen Einstellungen im Menü.

12. Menüfunktionen

12.1 Kontaktdaten

Das Gerät kann bis zu 10 Kontakte verwalten. Folgende Parameter werden diesen Kontakten zugewiesen:

- **Name Kontakt:**
Jeder Kontaktnamen kann bis zu 16 Zeichen besitzen. Dient zur eindeutigen Identifizierung des Zieles und damit Sie sich besser erinnern können an welches Ziel Sie senden wollen.
- **Kontakt-Telefonnummer**
Jede Telefonnummer kann bis zu 24 Ziffern besitzen. Bei der Programmierung kann die Taste „Aufnahme“ verwendet werden, um folgende Zeichen einzugeben:
 - * **(Stern):** Fügt einen Stern (*) in die Nummer ein.
 - # **(Raute):** Fügt eine Raute (#) in die Nummer ein.
 - , **(Komma=Wählpause):** Fügt ein Komma (,) in die Nummer ein. Mit dem Komma wird eine Wählpause von 3 Sekunden veranlasst. Bei Telefonanlagen muss nach der Wahl der Amtskennziffer meist eine Wählpause eingelegt werden, bevor die eigentliche externe Rufnummer gewählt werden kann. z.B.:
0, 0173 1234567

Wenn Sie ein Telefon in einem anderen Land erreichen wollen müssen Sie auch die internationale Vorwahl mit angeben.

Beispiel:

Gerät ist an eine Nebenstelle einer Telefonanlage in Deutschland angeschlossen und soll ein Telefon, welches das Heimatnetz vodafone in UK hat, erreichen.
0 0044 7785 1234567

0 Amtseinwahl (Amtskennziffer)
0044 Einwahl ins internationale Telefonnetz (00) und
Landesvorwahl für UK (44)
7785 Netzvorwahl für vodafone UK
1234567 eigentliche Telefonnummer

- **Typ Nachricht:**

- Sprache**

- Das Gerät wählt die Kontaktnummer, spielt die allgemeine und die spezifische Sprachnachricht ab, und wiederholt dies insgesamt viermal.

- Text**

- Das Gerät wählt die Kontaktnummer und leitet die Textnachricht (SMS) an die entsprechende Nummer weiter.

12.2 Nachrichten

Das Gerät kann entweder Sprachnachrichten oder Textnachrichten (SMS) an die gespeicherten Kontakte versenden. Für jeden der 8 Alarmeingänge (A-H) kann dabei individuell eine Sprachmitteilung oder eine Textmitteilung festgelegt werden. Außerdem kann für jeden Nachrichtentyp eine allgemeine Sprachnachricht oder Textnachricht übertragen werden, in der üblicherweise Details zum Standort enthalten sind.

Als zusätzliche Funktion kann das Gerät Restore-Meldungen an die Kontakte übertragen, wenn die Alarmfälle nicht mehr bestehen. Für jeden Alarmeingang (A-H) kann eine solche Restore-Meldung als Sprache oder Text hinterlegt werden.

Die Ziele programmieren Sie im Menüpunkt „Rufeinstellungen“.

12.2.1 Sprachnachricht

Jede Sprachmitteilung kann bis zu 30 Sekunden lang sein (Long Play Modus). Das Gerät hat ein integriertes Mikrofon und Lautsprecher zum Aufnehmen und Abspielen der Sprachnachrichten. Die Nachrichten sollen so aufgenommen werden, damit Sie den Zustand am Standort wieder spiegeln. Zum Beispiel sollte eine Ansteuerung des Gerätes durch einen Ausgang der Alarmzentrale, der bei einem Feuersalarm schaltet, eine Mitteilung auslösen, die vermittelt dass am Standort ein Brand ausgebrochen ist.



Es wird empfohlen, dass am Ende der Nachricht der Hinweis aufgesprochen wird, den Empfang der Nachricht mit der **8** am Telefon zu quittieren. Ansonsten wird die nächste programmierte Telefonnummer gewählt.

12.2.2 Textnachricht

Das Gerät kann Textnachrichten mit Hilfe des Standard SMS Dienstes (Short Message Service) an SMS fähige Endgeräte (Mobiltelefone oder Festnetztelefone) versenden.

Das Gerät kann 8 Alarmmeldungen (SMS) mit bis zu 40 Zeichen verwalten.

Wenn das Gerät eine Textnachricht versendet, wird automatisch die „Standort Nachricht“ (Text Standort) mit Zeit und Datum des Gerätes übertragen. Eine „Standort Nachricht“ soll üblicherweise Details zum geschützten Bereich bzw. zum Montageort des Gerätes (z. B. Name und Adresse) vermitteln.

12.2.3 Postfach

Das Gerät kann Textnachrichten empfangen. Diese sind z.B. Erinnerungen von Ihrem Service-Provider, dass Ihr Kredit zur Neige geht (wenn Sie eine „Pay as you go“ oder „Prepaid“ SIM-Karte benutzen) oder andere eingehende SMS-Nachrichten die an die Mobilfunk-Nummer des Gerätes gesendet wurden. Diese SMS Nachrichten können auch weitergeleitet werden (siehe Menüpunkt „Rufeinstellungen → Text Weiterleitung“) Eingehende SMS-Nachrichten werden auf der SIM-Karte gespeichert. Von der Kapazität der SIM-Karte hängt es ab, wie viele SMS-Nachrichten gespeichert werden können.

Das Postfach hat 2 Untermenüpunkte:

Nachrichten lesen

Postfach löschen

Sobald Sie eine Nachricht gelesen haben, sollten Sie sie löschen.

12.3 Systemeinstellungen

In den Systemeinstellungen führen Sie verschiedenste Einstellungen bezüglich der Arbeitsweise des Gerätes durch.

12.3.1 Trigger-Polarität

Das Gerät kann durch eine Negative (0V DC; Voreinstellung) oder eine Positive (+12 V DC nominal, +10,5 bis +24 V) Polarität angesteuert werden. Diese Einstellung gilt global für alle 8 Eingänge (A-H TRIG)



Vorsicht!

Die Einstellung muss der Verdrahtung der Eingänge entsprechen.

12.3.2 Fernoptionen

Fernzugriff

Bei EIN können Sie das Gerät von einem anderen Telefon aus fernsteuern.
Bei AUS* erlaubt das Gerät keinen Fernzugriff (Werkseinstellung).

Ruftöne bis Antwort

Legen Sie hier die Anzahl der Rufe fest, bis das Gerät eingehende Anrufe zur Fernsteuerung annimmt. (Wie oft soll es klingeln bis das Gerät „den Hörer abnimmt“.)

Die Auswahl geht von „1 Ruftön“ bis „20 Ruftöne“.

1 Klingel Antwort

Mit dem Aktivieren dieser Funktion ist es möglich das Gerät gezielt über den Fernzugriff zu erreichen, auch wenn die Telefonleitung von zusätzlich angeschlossenen Geräten, z. B. Anrufbeantworter oder Faxgeräte, mitbenutzt wird.

Achten Sie darauf, die "Ruftöne bis Antwort" am Gerät **höher** einzustellen als die Anzahl der Rufe, die bei den anderen nachgeschalteten Geräten eingestellt sind. Sonst kann der nachgeschaltete Anrufbeantworter kein normales Gespräch entgegennehmen oder das nachgeschaltete Faxgerät kein Fax empfangen.

Wenn diese Funktion deaktiviert ist (AUS) wird das Gerät alle eingehenden Anrufe nach der Anzahl der Rufe beantworten, die im Menüpunkt „Ruftöne bis Antwort“ eingestellt sind.

Um den Fernzugriff zu erhalten (bei „1 Klingel Antwort“ = EIN):

1. Wählen Sie die Rufnummer des Gerätes mit einem Tonwahl-Telefon. Lassen Sie es zweimal oder dreimal klingeln und legen Sie dann auf.
Lassen Sie es aber nicht länger klingeln als die eingestellte Anzahl der Rufe beim Anrufbeantworter oder beim Faxgerät. Sonst schalten sich diese Geräte in das Telefonat. Lassen Sie es auch nicht länger klingeln als die eingestellte Anzahl der Rufe bei „Ruftöne bis Antwort“.
2. Warten Sie ungefähr 10 Sekunden und wählen dann das Gerät erneut an. Nach dem ersten Klingelton schaltet sich das Gerät nun sofort in die Leitung. Sie hören nun eine Reihe von hohen Tönen.
Wenn das Gerät nicht antwortet, warten Sie bitte zwei Minuten und wiederholen bitte Schritt 1 und 2.

3. Geben Sie nun Ihren vierstelligen Ferncode an Ihrem Telefon ein. Wenn der Code richtig ist, hören Sie danach einen dreifachen Akzeptanz/Akzeptierungston. Der Fernzugang ist nun aktiv.



Beachten Sie auch die Hinweise im Kapitel 13.4 Fernzugriff.

12.3.3 Anzeigeoptionen

Blinken bei Nachricht

- Wenn aktiviert (EIN), blinkt die Hintergrundbeleuchtung des Displays wenn eine Erinnerungsnachricht (Memo) wartet (Voreinstellung). Das Abspielen der Erinnerungsnachricht stoppt das Blinken.
- Wenn deaktiviert (AUS) blinkt die Hintergrundbeleuchtung nicht.

Piepton bei Nachricht

- Wenn aktiviert (EIN), piept das Gerät jede Minute wenn eine Erinnerungsnachricht (Memo) wartet. Das Abspielen der Erinnerungsnachricht stoppt das Piepen.
- Wenn deaktiviert (AUS) piept das Gerät nicht (Voreinstellung).

Temperaturanzeige

- Wenn aktiviert (EIN), zeigt das Display die momentane Umgebungstemperatur in Grad Celsius an (Voreinstellung).
- Wenn deaktiviert (AUS), gibt es keine Temperaturanzeige.

Telefonstörung

Jegliche Telefonstörungen werden im Ereignisspeicher abgelegt.

- Anzeige aus
Bei Auswahl dieser Option wird nur die Telefonstörung im Ereignisspeicher abgelegt (Voreinstellung).
- Anzeige ein
Bei Auswahl dieser Option zeigt das Gerät jede Telefonstörung mit „Leitungsstörung“ am Display an. Es ertönt kein Warnsignal.
- Anzeige & Piepton

Bei Auswahl dieser Option zeigt das Gerät jede Telefonstörung mit „Leitungsstörung“ am Display an und es ertönt jede Minute ein Piepsignal. Zum Stummschalten des Tones, wenn die Störung noch andauert, öffnen Sie das Programmiermenü.

Anmerkung:

Bis die Störung angezeigt wird können bis zu 60s vergehen.

12.3.4 Alarmgrenzen

Hohe Temperatur

In dieser Funktion können Sie festlegen, oberhalb welcher Maximaltemperatur ein Ausgang vom Typ „Hohe Temperatur“ schaltet. (siehe auch Menüpunkt „Ausgänge“). Ein Wert zwischen 0°C bis 50°C kann eingestellt werden (Voreinstellung 40°C).

Niedrige Temperatur

In dieser Funktion können Sie festlegen, unterhalb welcher Minimaltemperatur ein Ausgang vom Typ „Niedrige Temperatur“ schaltet (siehe auch Menüpunkt „Ausgänge“). Ein Wert zwischen 0°C bis 50°C kann eingestellt werden (Voreinstellung 5°C).

Niedrige Spannung

In dieser Funktion können Sie festlegen, unterhalb welcher minimalen Betriebsspannung ein Ausgang vom Typ „Niedrige Spannung“ schaltet (siehe auch Menüpunkt „Ausgänge“). Unterschreitet die Betriebsspannung diesen Wert wird eine Meldung „Niedrige Spannung“ im Ereignisspeicher abgelegt. Ein Wert zwischen 8V bis 24V kann eingestellt werden (Voreinstellung 10V).

Niedriges Mobilfunk-Signal

In dieser Funktion können Sie festlegen, unterhalb welchem minimalen Mobilfunk-Signal ein Ausgang vom Typ „Niedriges Mobilfunk-Signal“ schaltet (siehe auch Menüpunkt „Ausgänge“). Unterschreitet das Mobilfunk-Signal diesen Wert wird eine Meldung „Niedriges Mobilfunk-Signal“ im Ereignisspeicher abgelegt. Ein Wert zwischen 1 bis 7 kann eingestellt werden (Voreinstellung 3). Dies ist ein Äquivalent zu den Balken der Signalstärke an einem Mobilfunkgerät (siehe auch Menüpunkt Testoptionen → Mobilfunk testen → Signalstärke).

12.3.5 Aufnahmeoptionen

Long Play

Wenn aktiviert (EIN) haben gesprochene Nachrichten eine maximale Aufzeichnungsdauer von 30 Sekunden.

Wenn deaktiviert (AUS) haben gesprochene Nachrichten eine maximale Aufzeichnungsdauer von 15 Sekunden. Jedoch besitzen die Sprachaufzeichnungen eine höhere Qualität (Voreinstellung).

Automatische Aufnahme

Mit dieser Option ist es im Alarmfall möglich Geräusche oder Stimmen in der Umgebung des Gerätes aufzuzeichnen.

Wenn aktiviert (AN) und irgendein Eingang angesteuert wird, schaltet sich das Mikrofon an und startet eine Aufzeichnung. Die Aufzeichnung ist danach als „Memo“ gespeichert. Der Abruf der Aufzeichnung kann entweder durch den Fernzugriff (siehe unter „Fernfunktionen“) oder durch die Memo-Funktion am Gerät selbst (siehe unter „Memo-Funktion – Abspielen“) abgerufen werden.

Ein Ausgang vom Typ „Neue Nachricht“ schaltet auch, wenn solch ein Memo vorhanden ist.

Wenn deaktiviert (AUS) werden keine Nachrichten durch die Ansteuerung aufgezeichnet (Voreinstellung).

12.3.6 Testrufeinstellungen

Benutzen Sie den Testruf

- Zur regelmäßigen Überprüfung, ob ihr gewählter Übertragungsweg funktionstüchtig ist und ob die Zielrufnummern erreichbar sind
- Um zu verhindern, dass der Mobilfunk-Provider Ihren Mobilfunkanschluss stilllegt. Dies kann passieren wenn sehr lange Zeit keine Aktivität bzw. kein Anruf von diesem Anschluss aus erfolgt (bei Verwendung von Pay-as-you-Go bzw. Prepaid-Karten).

Testruf

Wenn aktiviert (EIN) wird das Gerät automatisch die programmierten Rufnummern anwählen und die „Standort Nachricht“ senden.

(siehe Menüpunkt Rufeinstellungen → Testruf → Testruf An)

Wenn deaktiviert (AUS) werden keine Testrufe gestartet (Voreinstellung).

Hinweis: Die Testrufe müssen am Telefon beim Empfänger bestätigt werden, andernfalls wird die Nummer noch mehrmals angewählt!

Berichtszeit

Berichtszeit

Hier stellen Sie gewünschte Uhrzeit ein, zu der der Testruf gestartet werden soll. (Voreinstellung 12:00 Uhr).
Nur volle Stunden sind möglich.

Berichts-Tag

Hier stellen Sie den gewünschten Wochentag ein, an dem der Testruf gestartet werden soll (Voreinstellung Mo).

So, Mo, Di, Mi, Do, Fr, Sa oder täglich

Berichts-Intervall

Hier stellen Sie den gewünschten Zeitabstand ein, aller wie viel Wochen der Testruf gestartet werden soll (Voreinstellung 1 Woche).

Einstellmöglichkeiten: jede Woche bis aller 12 Wochen, d.h. der kleinste Abstand ist eine Woche, der längste Zeitabstand ist 12 Wochen.

12.3.7 Sprache ändern

Hier können die Sprache der Anzeige im Display und des Logbuches ändern ohne einen Werksreset durchführen zu müssen. Die verfügbaren Sprachen sind:

Deutsch, Francais, Nederlands, Dansk, Italiano, Polish, English

12.3.8 Sommer/Winter Zeit

Wenn aktiviert (EIN) wird das Gerät automatisch zwischen Winter und Sommerzeit umschalten. Die Zeitpunkte entsprechen den festgelegten Terminen des Landes der ausgewählten Sprache (Voreinstellung).
Wenn deaktiviert (AUS) müssen Sie manuell zu den entsprechenden Terminen die Uhrzeit im Menüpunkt „Datum & Uhrzeit“ auf Winter bzw. Sommerzeit anpassen.

12.4 Zugriffscodes

Die Bedienung des Gerätes ist durch zwei Codes vor unberechtigtem Zugriff geschützt:

12.4.1 Benutzercode ändern

Dieser 4-stellige Benutzercode ist zur lokalen Programmierung, lokalen Bedienung des Gerätes und zum Abbruch von Wählvorgängen notwendig. **Die Voreinstellung lautet „1234“.**

12.4.2 Ferncode ändern

Dieser 4-stellige Ferncode ist zur Fernsteuerung des Gerätes notwendig. **Die Voreinstellung lautet „5678“.**

12.5 Abbruch & Bestätigung

12.5.1 Abbruchoptionen

Aufgrund einer Unachtsamkeit oder eines Fehlverhaltens vorgeschalteter Technik kann es vorkommen, dass das Gerät versehentlich angesteuert wird. Wodurch es zu einer unerwünschten Übertragung (Aussendung) einer Nachricht kommen kann.

Mit den verschiedenen "Abbruchoptionen" können Sie festlegen, ob und wie diese Wählversuche abgebrochen werden können.

Wenn ein Anrufversuch abgebrochen wird, legt das Gerät sofort auf und kehrt zu seinem normalen Standby-Modus zurück.



Die Initial-Alarm-Textnachricht kann nicht abgebrochen werden. Sie wird meist sofort gesendet, wenn ein Eingang angesteuert wird (ein Alarm ansteht).

Nie:

Wählversuche können nie abgebrochen werden (Voreinstellung).

Benutzercode:

Wählversuche können nur durch Eingabe des Benutzercodes abgebrochen werden.

Code oder Restore:

Wählversuche können abgebrochen werden

- durch Eingabe des Benutzercodes
- durch die Wiederherstellung zum normalen Ruhezustand des betroffenen Eingangs

Nur Restore:

Wählversuche können nur durch die Wiederherstellung zum normalen Ruhezustand des betroffenen Eingangs abgebrochen werden.

12.5.2 Bestätigung

Hier legen Sie fest, ob das Gerät nach der Bestätigung die weiteren Kontaktadressen anwählen soll oder ob es die Rufvorgänge abbrechen soll.

Das Gerät stellt eine Verbindung her und übermittelt die Nachricht. Jetzt benötigt das Gerät ein Bestätigungssignal vom Empfänger, dass die Nachricht angekommen ist.

Um den Anruf zu bestätigen muss der Empfänger auf der Telefontastatur die Ziffer 8 drücken.

Wird der Anruf nicht bestätigt, wählt das Gerät die nächste programmierte Kontaktnummer an.

Jeder:

Wenn die Mitteilung bestätigt wurde, werden die weiteren Wählversuche für diese Alarmansteuerung abgebrochen (Voreinstellung).

Niemand:

Das Gerät wird nach der Bestätigungsmeldung diesen Kontakt nicht noch einmal anrufen. Das Gerät ruft nun alle weiteren Kontaktadressen für diese Alarmansteuerung an.

12.6 Ausgänge

Hier legen Sie für jeden Ausgang 1 bis 4 separat den Typ und die Polarität fest.

Das Gerät hat vier programmierbare Ausgänge (OP1 bis OP4).

OP1 = Ausgang 1

OP2 = Ausgang 2

OP3 = Ausgang 3

OP4 = Ausgang 4

Mit diesen Ausgängen können eine Vielzahl von Funktionen realisiert werden, z.B.:

- Ansteuerung von Signalisierungseinrichtungen
- Schalten von Beleuchtung, Lüfter etc.

Die Ausgänge können auch ferngesteuert werden.

Ausgangstypen

AUS:

Der Ausgang bleibt dauerhaft deaktiviert (Voreinstellung).

Neue Nachricht:

Der Ausgang wird bei einer wartenden Nachricht aktiviert und deaktiviert wenn die Nachricht einmal abgespielt wurde.

Fernzugriff:

Der Ausgang ist aktiviert, wenn ein Fernzugriff durch ein Telefon erfolgt. Der Ausgang stellt sich zurück, wenn die Ferneinwahl beendet ist.

Hohe Temperatur:

Der Ausgang wird aktiviert, wenn die eingestellte Temperaturschwelle überschritten ist. Fällt die Temperatur wieder unter die definierte Schwelle, wird der Ausgang wieder deaktiviert.
siehe Einstellung bei „Systemeinstellungen → Alarmgrenzen → Hohe Temperatur“

Niedrige Temperatur:

Der Ausgang wird aktiviert, wenn die eingestellte Temperaturschwelle unterschritten ist. Steigt die Temperatur wieder über die definierte Schwelle, wird der Ausgang wieder deaktiviert.
siehe Einstellung bei „Systemeinstellungen → Alarmgrenzen → Niedrige Temperatur“

Hörmodus:

Der Ausgang wird aktiviert, wenn der Hörmodus gestartet ist.
siehe dazu „Betrieb → Fernzugriff → Funktionen im Modus Fernzugriff“

Sprechmodus:

Der Ausgang wird aktiviert, wenn der Sprechmodus gestartet ist.
siehe dazu „Betrieb → Fernzugriff → Funktionen im Modus Fernzugriff“

Telefonstörung:

Der Ausgang wird aktiviert, wenn am Telefonanschluss eine Störung auftritt.

- angeschlossene Telefonleitung ist unterbrochen
- keine Spannung auf der angeschlossenen Telefonleitung

Das Gerät benötigt ca. 50s um diese Störung zu registrieren.

Mobilfunk aktiv:

Der Ausgang wird aktiviert, wenn das Gerät über das Mobilfunknetz aktiv ist.

Anruf aktiv:

Der Ausgang wird aktiviert, wenn das Gerät angesteuert und ein Wählvorgang gestartet wurde. Der Ausgang wird deaktiviert, wenn das Gerät alle Kontakte angerufen hat oder wenn der Ruf abgebrochen wurde.

Anruf erfolgreich:

Der Ausgang wird aktiviert, wenn das Gerät die Nachricht erfolgreich übertragen hat. Der Ausgang wird deaktiviert, wenn das Gerät wieder angesteuert wird.

Anruf fehlgeschlagen:

Der Ausgang wird aktiviert, wenn das Gerät die Nachricht nicht erfolgreich übertragen konnte. Der Ausgang wird deaktiviert, wenn das Gerät wieder angesteuert wird.

Fernzugriff 1-4:

Der Ausgänge kann durch Fernzugriff per Telefon aktiviert oder deaktiviert werden.
siehe dazu „Betrieb → Fernzugriff → Funktionen im Modus Fernzugriff“

Niedrige Spannung:

Der Ausgang wird aktiviert, wenn die eingestellte Spannungsschwelle unterschritten ist. Steigt die Spannung wieder über die definierte Schwelle, wird der Ausgang wieder deaktiviert.

siehe Einstellung bei „Systemeinstellungen → Alarmgrenzen → Niedrige Spannung“

Niedriges Mobilfunk-Signal:

Der Ausgang wird aktiviert, wenn die eingestellte Schwelle der Mobilfunk-Signalstärke unterschritten ist. Steigt die Mobilfunk-Signalstärke wieder über die definierte Schwelle, wird der Ausgang wieder deaktiviert.

siehe Einstellung bei „Systemeinstellungen → Alarmgrenzen → Niedriges Mobilfunk-Signal“

Polarität der Ausgänge

Hier legen Sie fest, welche Polarität der Ausgang im aktivierten Zustand einnimmt.

Die Polarität ist für jeden der 4 Ausgänge separat wählbar.

Ein Ausgang kann in den 2 verschiedenen Schaltzuständen negatives oder positives Potential annehmen.

Zustand Ausgang	Menüeinstellung: OP Polarität negativ	Menüeinstellung: OP Polarität positiv
deaktiviert	positiv	negativ
aktiviert	negativ	positiv

12.7 Rufeinstellungen

Hier legen Sie fest, welche Kontakte Sprachnachrichten erhalten sollen und welche Kontakte Textnachrichten erhalten sollen.

Beispiele:

Die Sprachnachricht für Alarm A kann zu den Kontakten 1, 2 und 3 gesendet werden. Die Sprachnachricht für Alarm B wird nur zu den Kontakten 4 und 5 gesendet.

Die Textnachricht für Alarm G kann zu den Kontakten 6, 7 und 8 gesendet werden. Die Textnachricht für Alarm H wird nur zu den Kontakten 9 und 10 gesendet.

Jede Ziffer im Display (1234567890) steht für einen Kontakt (1 bis 10). Benutzen Sie die Zifferntasten (1-9 und 0) für die Auswahl der Kontakte. Ist der Kontakt ausgewählt, wird die Ziffer angezeigt. Ist der Kontakt ausgeschlossen, wird stattdessen ein Stern (*) angezeigt.

Es gibt vier Optionen der Anruflenkung.

12.7.1 Ansteuerung Alarm

Legt fest, welche Kontakte (1 bis 10) angerufen werden, wenn der entsprechende Alarめingang angesteuert wird.

12.7.2 Ansteuerung Restore

Legt fest, welche Kontakte (1 bis 10) angerufen werden, wenn der entsprechende Alarめingang zu seinem Normalzustand zurückkehrt (z.B. ein vorgeschaltetes Alarmsystem wird nach einem Alarm wieder zurückgestellt).

12.7.3 Testruf

Legt fest, welche Kontakte (1 bis 10) vom automatischen Testruf angerufen werden.

siehe auch Einstellungen bei „Systemoptionen → Testrufeinstellungen“

12.7.4 Text Weiterleitung

Legt fest, an welche Kontakte (1 bis 10) eingegangene SMS-Nachrichten weitergeleitet werden.

siehe auch „Nachrichten → Postfach“

12.8 Datum und Uhrzeit

Hier stellen Sie das aktuelle Datum und die aktuelle Uhrzeit ein.

Diese Daten werden genutzt für:

- Datum-Uhrzeit-Stempel für den Ereignisspeicher
- Datum und Uhrzeit werden in Textnachrichten (SMS) mit eingefügt
- Datum und Uhrzeit erscheinen auf dem Standby Display



Das Datum wird im Format tt.mm.jj angezeigt (dd.mm.yy).

Die Uhrzeit wird im 24-h-Format angezeigt.

Die interne Uhr ist nur als Leitfaden gedacht. Die Ganggenauigkeit ist nicht mit einer guten Quarzuhr vergleichbar.

12.9 Ereignisspeicher

Das Gerät verfügt über ein Ereignisprotokoll mit Zeit und Datumstempel. Hier werden wichtige Systemvorgänge protokolliert. Das Protokoll bietet Platz für 128 Einträge. Der Speicher arbeitet als nichtflüchtiger Ringspeicher, d.h.

- die Einträge bleiben erhalten, auch wenn die Stromzufuhr unterbrochen wurde
- die ältesten Einträge werden mit den neuesten Einträgen überschrieben, wenn die Kapazität erreicht ist

Ereignis	Bedeutung
Neues Memo	Memo-Nachricht vorhanden
Memo gelöscht	Memo-Nachricht gelöscht
Anst. Alarm A	Ansteuerung des Eingangs A Eingänge B-H sinngemäß
Reset Alarm A	Eingang A ist wieder im Ruhezustand Eingänge B-H sinngemäß
Ruf Name 01	Ruf zum Kontakt 1 Kontakte 2-10 sinngemäß Der Kontaktname wird angezeigt, wie programmiert. „Name 01“ ist Werkseinstellung.
Best. Name 01	Bestätigung der Nachricht durch Kontakt 1 Kontakte 2-10 sinngemäß Der Kontaktname wird angezeigt, wie programmiert. „Name 01“ ist Werkseinstellung.
Benutzerabbruch	Abbruch der Benachrichtigung durch Benutzercode
Sys-Neustart	Systemstart des Gerätes. Das Gerät wurde eingeschaltet.
Hochtemperatur-Alarm	Die voreingestellte obere Temperaturgrenze wurde überschritten
Hochtemp-Alarm zurückgesetzt	Die voreingestellte obere Temperaturgrenze wurde wieder unterschritten
Niedrigtemperatur-Alarm	Die voreingestellte untere Temperaturgrenze wurde unterschritten

Niedrigtemp-Alarm zurückgesetzt	Die voreingestellte untere Temperaturgrenze wurde wieder überschritten
Fernzugriff starten	Fernzugriff wurde hergestellt
Fernzugriff zurückgesetzt	Fernzugriff wurde beendet
Uhrzeit geändert	Systemdatum und Systemuhrzeit wurden geändert
Niedrige Spannung	Die Versorgungsspannung hat die voreingestellte untere Spannungsgrenze unterschritten
Spannung OK	Die Versorgungsspannung hat die voreingestellte untere Spannungsgrenze wieder überschritten. Die Versorgungsspannung ist wieder im Normalbereich.
Testruf	Automatischer Testanruf
Ereignissp. gelöscht	<p>Ereignisspeicher gelöscht</p>  <p>Nach einem kompletten Werksreset ist auch der Ereignisspeicher gelöscht.</p>
Keine Best. Name 01	<p>Keine Bestätigung der Nachricht durch Kontakt 1</p> <p>Kontakte 2-10 sinngemäß</p> <p>Der Kontaktname wird angezeigt, wie programmiert.</p> <p>„Name 01“ ist Werkseinstellung.</p>
Ruf fehlgesch. Name 01	<p>Ruf zum Kontakt 1 fehlgeschlagen</p> <p>Kontakte 2-10 sinngemäß</p> <p>Der Kontaktname wird angezeigt, wie programmiert.</p> <p>„Name 01“ ist Werkseinstellung.</p>
Niedriges Mobilfunk Signal	Das Mobilfunk-Signal hat den voreingestellten Wert für die untere Mobilfunk-Signalstärke unterschritten
Mobilfunk Signal OK	Das Mobilfunk-Signal hat den voreingestellten Wert für die untere Mobilfunk-Signalstärke wieder überschritten. Das Mobilfunk-Signal ist vorhanden und ist wieder im Normalbereich.
Ruf Mobilfunk	Ruf über Mobilfunk-Netz

12.10 Testoptionen

Mit den verschiedenen Tests überprüfen Sie die einwandfreie Funktion ihres Gerätes und ob die getätigten Einstellungen korrekt sind.

12.10.1 Nachrichten testen

In diesem Menüpunkt testen Sie die Nachrichten (Sprache und Text). Das Gerät wird die ausgewählte Nachricht als Sprache oder Text an die selektierten Kontakte übermitteln.

Nutzen Sie die Pfeiltasten um die unterschiedlichen Alarmnachrichten bzw. Restore-Nachrichten auszuwählen.

Alarm H senden
An *****

Durch Drücken der Zifferntasten (1-9 und 0) können Sie nun die verfügbaren Kontakte (1-10) auswählen.

Alarm H senden
An *2*4*6***0

Durch Drücken von ENT starten Sie den Test, durch ESC können Sie den Test jederzeit abbrechen.

Nun wird in der Anzeige jede Stufe des Testablaufs angezeigt.

Die Meldung „Bestätigung erhalten“ zeigt an dass der angerufene Kontakt den ankommenden Anruf durch Drücken der Taste „8“ bestätigt hat.

Die Erklärungen aller möglichen Displaymeldungen finden Sie nachstehend:

"Leerlauf"	Das Gerät ist im Leerlauf und tätigt gerade keine Anrufe.
"Abbruch Anruf"	Das Gerät trennt die Telefonverbindung des nachgeschalteten Gerätes.
"Warte Freizeich."	Gerät erwartet Empfang des Freizeichens aus dem Telefonnetz.
"Wähle Nummer"	Das Gerät wählt die Telefonnummer des Ziels.
"Warte auf Rufton"	Gerät wartet auf den Rufton vom Ziel.

"Rufton"	Gerät hört den Rufton und wartet, dass die Gegenstelle abhebt.
"Warte Reset"	Gerät wartet, dass die Gegenstelle auflegt (Anruf ist beendet).
"Leitung besetzt"	Die Rufnummer des Ziels ist besetzt.
"Anruf fehlgesch."	Der Anruf ist fehlgeschlagen.
"Anrufstörung"	Anrufstörung (z.B. kein Mobilfunk Signal vorhanden).
"Kein Rufton"	Das Gerät erhielt keinen Klingelton vom Ziel.
"Keine Antwort"	Das Ziel antwortet nicht.
"Verbunden"	Die Telefonverbindung ist aufgebaut.
"Wiedergabe Nachricht"	Das Gerät spielt gerade die Sprachnachricht ab.
"Bestätigung erhalten"	Eine Person am anderen Ende der Leitung hat die Taste 8 gedrückt. Damit wurde der Anruf quittiert.
"SMS senden"	Das Gerät sendet gerade eine SMS Nachricht.
"SMS OK"	Die SMS Nachricht wurde vom SMS Servicezentrum empfangen.
"SMS Fehler"	Das Gerät konnte die SMS Nachricht nicht versenden.
"Bitte warten"	Das Gerät wartet auf die Initialisierung des Mobilfunk Modems.
"Nicht verfügbar"	Mobilfunk Störung (z.B. Fehler bei der Teilnehmerrufnummer).
"Warte für Daten"	Gerät wartet auf Daten aus dem Mobilfunk Netz.
"FEHLER"	Time-out beim Mobilfunk Verbindungsaufbau.

12.10.2 Ausgänge testen

Mit diesem Menüpunkt überprüfen Sie die Funktionsweise der vier Ausgänge. Jeder Ausgang kann einzeln aktiviert und deaktiviert werden.

Drücken Sie die Zifferntasten 1 bis 4 um jeden Ausgang einzeln zu schalten. Die LEDs OP1 oder OP2 leuchten auf, wenn der Ausgang 1 bzw. 2 aktiviert wurde.

12.10.3 Eingänge testen

Mit diesem Menüpunkt überprüfen Sie die richtige Verdrahtung der Eingänge.

Steuern Sie nun die jeweiligen Eingänge an. Bei korrekter Ansteuerung wird das Gerät daraufhin den zugehörigen Buchstaben A-H des Eingangs im Display anzeigen.

Anzeige im Ruhezustand

//*/*/*/*/*/*

Anzeige bei korrekter Ansteuerung aller 8 Eingänge.

A/B/C/D/E/F/G/H



Bei diesem Test werden keine Telefonverbindungen aufgebaut.

12.10.4 Spannung testen

Hier überprüfen Sie den Wert der Versorgungsspannung.

Drücken Sie ENT. Das Display zeigt nun den momentanen Wert der Versorgungsspannungswert an, z. B. 12,3V.



Der größte Anzeigewert ist technisch bedingt nur 25,5V.

Das Gerät kann aber mit einer Versorgungsspannung arbeiten die zwischen 10.5V und 28V liegt.

12.10.5 Mobilfunk testen

Hier überprüfen Sie die Mobilfunk Verbindung und erhalten Informationen über den Mobilfunk Anschluss.

- Anruf:

Geben Sie eine Telefonnummer ein, die über das Mobilfunk-Netz angewählt werden soll. Das Gerät stellt daraufhin die Verbindung her. Es verhält sich wie ein Mobilfunkgerät.

Durch Drücken von ENT starten Sie den Anruf, durch ESC können Sie den Anruf jederzeit abbrechen.

Nun wird in der Anzeige jede Stufe des Anrufablaufs angezeigt.

Alle möglichen Displaymeldungen mit ihren Bedeutungen finden Sie in der Tabelle im Kapitel 12.10.1 „Nachrichten testen“.



Wenn Sie eine „Pay as you go“ oder „Prepaid“ SIM-Karte benutzen, können Sie mit Hilfe dieses Anrufes Ihren Kredit nicht erhöhen.

Zum Aufladen müssen Sie manche Eingaben mit Stern * oder Raute # bestätigen. Das Gerät bietet bei diesem Testanruf keine Möglichkeit Stern * oder Raute # einzugeben.

Nutzen Sie zum Aufladen andere Möglichkeiten, wie z.B.

- webbasierte Dienste Ihres Mobilfunk-Serviceproviders
 - am Geldautomat (ATM), wenn der Serviceprovider diese Möglichkeiten anbietet
 - Überweisung von Geld auf das Konto Ihres Serviceproviders
- **Signalstärke:**
Hier wird Ihnen auf einer Skala die momentane Signalstärke angezeigt. Dies ist ein Äquivalent zu den Balken der Signalstärke an einem Mobilfunkgerät.
Lo ●●●●● Hi
Bei sehr guter Signalstärke erscheinen 8 Punkte als Maximum.

- **Mobilfunk Nummer:**
Hier wird Ihnen die Mobilfunk-Nummer der eingesetzten SIM-Karte angezeigt.



Nicht alle SIM-Karten unterstützen diese Funktion.

- **IMEI Nummer:**
Hier wird Ihnen die „International Mobile Equipment Identity-IMEI“ angezeigt. Die IMEI identifiziert eindeutig die Hardware des Mobilfunk-Moduls im Mobilfunk-Netz.
- **IMSI Nummer:**
Hier wird Ihnen die „International Mobile Subscriber Identity-IMSI“ angezeigt. Die IMSI identifiziert eindeutig die SIM im Mobilfunk-Netz.

- **Modultyp:**
Hier wird Ihnen der spezielle Typ des verwendeten Mobilfunk-Moduls angezeigt, z.B. „Enabler-III G Modem“.
- **Provider:**
Hier wird Ihnen der Service-Provider der eingesetzten Mobilfunk-SIM-Karte angezeigt, z.B. Vodafone, Orange, O2, blau.de etc.

12.10.6 Software Version

Hier wird Ihnen die aktuelle SW-Version des Gerätes mit dem Datum der Veröffentlichung angezeigt.

13. Betrieb

13.1 Bestätigung einer Sprachnachricht

Das Gerät benötigt eine Rufquittierung. Damit weiß das Gerät dass die übertragende Sprachnachricht beim Empfänger angekommen ist.

Ein Kontakt erhält einen Anruf von Ihrem Gerät. Fühlt die Person, die den Anruf entgegennimmt, sich in der Lage zu helfen, quittiert sie den Anruf durch Drücken der Taste 8 am Telefon. Falls ein angerufener Kontakt die Nachricht nicht bestätigt und auflegt, wird die Nachrichtenübermittlung an die weiteren Kontakte fortgesetzt.

Informieren Sie Ihre Kontakte vorher durch eine Einweisung und auch innerhalb der aufgenommen Sprachnachricht über diese Funktion.

- Wenn das Telefon klingelt, melden Sie sich normal am Telefon. Nun wird die Nachricht mehrmals wiederholt.
- Haben Sie die Nachricht verstanden, bestätigen Sie die Nachricht durch Drücken der Taste **8** am Telefon. Nun bekommen Sie einen Bestätigungston vom Gerät zu hören und die Verbindung wird getrennt.
- Reagieren Sie nun auf die Nachricht mit den notwendigen Schritten.

13.2 Abbruch eines Alarmanrufes

Falls das Gerät ungewollt angesteuert wurde oder wenn Sie die Anruf-Sequenz stoppen wollen, haben Sie zwei Möglichkeiten:

- **Eingabe des Benutzercodes**
Um den Wählvorgang abubrechen, geben Sie Ihren 4-stelligen Benutzercode ein.
Hinweis: Diese Funktion muss unter „Abbruch & Bestätigung“ freigegeben sein.
- **Reset des Eingangssignals**
Um den Wählvorgang abubrechen, muss die Ansteuerung des Eingangs abgebrochen werden. Normalerweise wird das z.B. durch die Rücksetzung der vorgeschalteten Alarmzentrale vorgenommen.
Hinweis: Diese Funktion muss unter „Abbruch & Bestätigung“ freigegeben sein.



Beim Versenden von Textnachrichten (SMS) wird das Gerät die erste SMS meist sofort senden. Ein Benutzer wird wahrscheinlich nicht schnell genug reagieren können um diese Nachricht abzubrechen. Falls ein Benutzer einen Textnachrichtenversand (SMS-Versand) abbricht, dann wird die zweite SMS, die dritte SMS etc. wahrscheinlich nicht mehr gesendet.

13.3 Memo-Funktion

Das Gerät verfügt über eine „Memo“-Funktion. Damit können Sie lokal eine Sprachnotiz aufnehmen. Die Aufzeichnungsdauer ist maximal 16s. Sobald eine Sprachnotiz aufgezeichnet ist, wird am Display „** Neues Memo ***“ angezeigt.

Aufnehmen

Das Gerät befindet sich im Standby Modus, d.h. das Display zeigt das Standby Bild an.

Drücken Sie kurz die rote Aufnahmetaste um ein Memo aufzuzeichnen. Sprechen Sie nun klar und deutlich in das Gerät. Das Gerät zeigt Ihnen an wie viel Zeit bereits vergangen ist.

Zum Beenden der Aufzeichnung drücken Sie nochmals kurz die rote Aufnahmetaste. Das Display zeigt nun „** Neues Memo ***“ an.



Das Gerät kann so programmiert werden, dass bei einem wartenden Memo die Hintergrundbeleuchtung des Displays blinkt und ein Piepsignal ertönt (siehe unter „Anzeigeoptionen“).

Abspielen

Das Display zeigt Ihnen ein wartendes Memo an (** Neues Memo **).

Mit ENT wird das Memo abgespielt.

Mit ESC wird die Wiedergabe abgebrochen.

Mit CLR wird das Memo gelöscht.

Nach dem Löschen kehrt die Anzeige in den Standby Modus zurück.

13.4 Fernzugriff

Diese Funktionalität ermöglicht eine Steuerung des Gerätes aus der Ferne über eine Telefonverbindung. Sie können aus der Ferne z.B. Nachrichten aufsprechen, in das Objekt hineinhören oder die Beleuchtung über die Ausgänge schalten.

13.4.1 Fernzugriff durch Einwahl

Mit dieser Variante wählen Sie sich in das Gerät aus der Ferne ein.

Hinweis:

Der "Fernzugriff" muss auf EIN geschaltet sein. Siehe "Menüfunktionen → Systemoptionen → Fernoptionen".

Beachten Sie bitte die Hinweise unter Systemoptionen → Fernoptionen → 1 Klingel Antwort" wenn sich an der benutzten analogen Telefonleitung des Gerätes noch weitere Zusatzgeräte befinden.

Einwahl mit Funktion „1 Klingel Antwort“ AUS

1. Wählen Sie sich in das Gerät durch Wahl der eigenen Gerät-Telefonnummer ein.
Hinweis: Das Gerät nimmt den Anruf nach der eingestellten Anzahl von Rufen an (siehe „Ruftöne bis Antwort“). Sie hören eine Anzahl von Pieptönen.
2. Geben Sie jetzt Ihren 4-stelligen Fernzugriffscode (Werkseinstellung: **5678**) ein. Wenn der eingegebene Code korrekt ist, hören Sie ein Bestätigungssignal. Nun befinden Sie sich im Fernzugriffsmodus. Die nun möglichen Optionen werden später im Kapitel Funktionen beschrieben.

Einwahl mit Funktion „1 Klingel Antwort“ EIN

1. Wählen Sie sich in das Gerät durch Wahl der eigenen Geräte-Telefonnummer ein.
2. Lassen Sie es einmal oder zweimal klingeln und legen Sie dann auf.
3. Warten Sie ca. 10s und wählen Sie das Gerät erneut an. Das Gerät nimmt den Ruf nun sofort nach dem ersten Klingelton an. Sie hören eine Anzahl von Pieptönen.
4. Geben Sie jetzt Ihren 4-stelligen Fernzugriffscode (Werkseinstellung: **5678**) ein. Wenn der eingegebene Code korrekt ist, hören Sie ein Bestätigungssignal. Nun befinden Sie sich im Fernzugriffsmodus. Die nun möglichen Optionen werden später im Kapitel Funktionen beschrieben.

13.4.2 Fernzugriff durch eine Alarmanmeldung

Mit dieser Variante agieren Sie nach einem Alarmanruf des Gerätes. In diesem Fall kann der angerufene Kontakt nach der Bestätigung der Nachricht den Modus Fernzugriff starten.



Der "Fernzugriff" muss auf EIN geschaltet sein. Siehe "Menüfunktionen → Systemoptionen → Fernoptionen".

Bestätigung einer Nachricht und Start des Modus Fernzugriff

1. Wenn das Telefon klingelt, melden Sie sich normal am Telefon.
2. Hören Sie sich die Nachricht an. Die Nachricht wird mehrmals wiederholt.
3. Wenn Sie die Nachricht verstanden haben, haben Sie zwei Möglichkeiten:
 - Drücken Sie die Taste **8** an Ihrem Telefon. Die Nachricht wird damit wie gewohnt bestätigt und der Anruf wird beendet.
 - Drücken Sie die **Stern-Taste (*)** an Ihrem Telefon. Die Nachricht wird damit bestätigt **und** der Fernzugriff kann gestartet werden.
4. Sie hören eine Anzahl von Pieptönen.
5. Geben Sie jetzt Ihren 4-stelligen Fernzugriffscode (Werkseinstellung: **5678**) ein. Wenn der eingegebene Code korrekt ist, hören Sie ein Bestätigungssignal. Nun befinden Sie sich im Fernzugriffsmodus. Die nun möglichen Optionen werden später im Kapitel Funktionen beschrieben.

13.4.3 Funktionen im Modus Fernzugriff



Vorsicht!

Wenn nach 60s kein Befehl gesendet wurde, beendet das Gerät die Telefonverbindung automatisch.

Nachdem ein Befehl gesendet wurde, hält das Gerät die Telefonverbindung für 5min aufrecht.

Das Drücken der Raute-Taste (#) am Telefon beendet den Fernzugriff.

Die folgenden Funktionen können Sie im Modus Fernzugriff ausführen. Zum Eingeben der Befehle verwenden Sie die Zifferntasten auf Ihrem Tastentelefon.

Funktion	Telefontasten-Sequenz und Hinweise
Ausgänge 1-4 schalten	*11 schaltet Ausgang vom Typ „Fernzugriff 1“ An: Hochton-Signal 1x Aus: Niedrigton-Signal 1x
Ausgänge 1-4 schalten	*12 schaltet Ausgang vom Typ „Fernzugriff 2“ An: Hochton-Signal 2x Aus: Niedrigton-Signal 2x
Ausgänge 1-4 schalten	*13 schaltet Ausgang vom Typ „Fernzugriff 3“ An: Hochton-Signal 3x Aus: Niedrigton-Signal 3x
Ausgänge 1-4 schalten	*14 schaltet Ausgang vom Typ „Fernzugriff 4“ An: Hochton-Signal 4x Aus: Niedrigton-Signal 4x
Hör- und Sprechmodus	*3 (Hören ins Objekt) <ul style="list-style-type: none"> anschließend 3 zum Umschalten zwischen Hören und Sprechen 0 beendet den Hör- und Sprechmodus <p>Am Gerät können Sie mit ENT zwischen Hören und Sprechen umschalten.</p>
Alarm-Sprachnachrichten A-H (1-8) abspielen	4 <ul style="list-style-type: none"> anschließend die Ziffer für die entsprechende Sprachnachricht, (1=A, 8=H) 0 beendet die Wiedergabe

Alarm-Sprachnachrichten A-H (1-8) aufzeichnen	<p>*4</p> <ul style="list-style-type: none"> anschließend die Ziffer für die entsprechende Sprachnachricht, (1=A,8=H) Sie hören einen kurzen Piepton. Sprechen Sie jetzt klar und deutlich in das Telefon. 0 beendet die Aufnahme)
Alarm-Sprachnachricht Standort abspielen	<p>4</p> <ul style="list-style-type: none"> anschließend die Ziffer 0 für die Standort Sprachnachricht 0 beendet die Wiedergabe
Alarm-Sprachnachricht Standort aufzeichnen	<p>*4</p> <ul style="list-style-type: none"> anschließend die Ziffer 0 für die Standort Sprachnachricht Sie hören einen kurzen Piepton. Sprechen Sie jetzt klar und deutlich in das Telefon. 0 beendet die Aufnahme)
Restore-Sprachnachrichten A-H (1-8) abspielen	<p>5</p> <ul style="list-style-type: none"> anschließend die Ziffer für die entsprechende Sprachnachricht, (1=A,8=H) 0 beendet die Wiedergabe
Restore-Sprachnachrichten A-H (1-8) aufzeichnen	<p>*5</p> <ul style="list-style-type: none"> anschließend die Ziffer für die entsprechende Sprachnachricht, (1=A,8=H) Sie hören einen kurzen Piepton. Sprechen Sie jetzt klar und deutlich in das Telefon. 0 beendet die Aufnahme)

<p>Kontakttelefonnummern 1-10 eingeben</p>	<p>*7</p> <ul style="list-style-type: none"> • anschließend die Ziffer für die entsprechende Nummer des Kontaktes, (1=1,0=10) • Geben Sie dann die entsprechende Telefonnummer ein, gefolgt von der #. • Geben Sie die Telefonnummer ein zweites Mal zur Bestätigung ein, auch gefolgt von der #. <p>Hinweis: Wenn beide Eingaben übereinstimmen, hören Sie einen hohen Bestätigungs-Piep-Ton. Wenn beide Eingaben nicht übereinstimmen, hören Sie einen tiefen Fehler-Piep-Ton.</p> <p>Beispiel: Telefonnummer 1234567 für Kontakt 3</p> <p style="text-align: right;">*73 1234567# 1234567#</p>
<p>Test des Versandes der Sprach-Alarmnachrichten A-H oder Text-Alarmnachrichten A-H</p> <p>Anrufe erfolgen nach Beendigung des Fernzugriffsmodus</p>	<p>*8</p> <ul style="list-style-type: none"> • anschließend die Ziffer für die entsprechende Nachricht, (1=A,8=H) • Das Gerät beendet den Fernzugriffsmodus und ruft alle programmierten Nummern dieser Alarmnachricht an (Kontakttyp Sprache) bzw. sendet an alle programmierten Nummern dieser Alarmnachricht eine SMS (Kontakttyp Text).

Restore Sprach-Nachrichten Restore Text-Nachrichten	Der Versand dieser Nachrichten kann im Modus Fernzugriff nicht getestet werden. Nutzen Sie dazu die Testoption „Nachrichten testen“ am Gerät.
Memo-Nachricht abspielen	0 <ul style="list-style-type: none"> • nochmals 0 beendet die Wiedergabe
Memo-Nachricht aufzeichnen	*0 <ul style="list-style-type: none"> • Sie hören einen kurzen Piepton. Sprechen Sie klar und deutlich in das Telefon. • 0 beendet die Aufnahme • nochmals 0 spielt die Aufnahme ab
Modus Fernzugriff Beenden und Auflegen	#

14. Anhang

14.1 Übersicht der Programmierfunktionen

f bedeutet Werkseinstellung
E bedeutet Beispiel

Kontakt daten 1			
	Name Kontakt 01 Name 01 ^f		
		Kontakt 01 TEL.	
			Typ Nachricht 01 Sprache Text
	Name Kontakt 02		
	...		
	Name Kontakt 10		
Nachricht en 2 abc			
	Sprachnachricht		
		Sprache Alarm A	Wiedergabe Aufnahme
		...	
		Sprache Alarm H	
		Sprache Restore A	
		...	
		Sprache Restore H	
		Sprache Standort	
	Textnachricht		
		Text Alarm A	Alarm A ^f
		...	
		Text Alarm H	
		Text Restore A	Restore A ^f
		...	
		Text Restore H	
		Text Standort	
	Postfach		
		Nachrichten lesen	
		Postfach löschen	
Systemoption en 3 def			

	Trigger-Polarität		
		Negativ ^f (0V)	
		Positiv (+10,5V bis +24V)	
	Fernoptionen		
		Fernzugriff	AUS ^f EIN
		Ruftöne bis Antwort	Antwort nach 05 ^f Ruftönen
	Anzeigeoptionen		
		Blinken bei Nachricht	EIN ^f AUS
		Piepton bei Nachricht	AUS ^f EIN
		Temperaturanzeige	EIN ^f AUS
	Alarmgrenzen		
		Hohe Temp.	40°C ^f (0°C bis 50°C)
		Niedrige Temp.	5°C ^f (0°C bis 50°C)
		Niedrige Spannung	10V ^f (8V bis 24V)
		Niedriges Mobilfunk-Signal	3 ^f (1 bis 7)
	Aufnahmeoptionen		
		Long Play	AUS ^f EIN
		Automatische Aufnahme	AUS ^f EIN
	Testrufeinstellungen		
		Testruf	AUS ^f EIN
		Berichtszeit	Berichtszeit 12:00 UHR ^f
			Berichts-Tag Mo ^f (So,Mo,Di,Mi,Do,Fr,Sa,täglich))
			Berichts-Intervall 01Woche(n) ^f (01-12)
		Mobilfunk ohne Amt	AUS ^f EIN
	Sprache ändern?	Deutsch	
		Francais	
		Nederlands	
		Dansk	
		Italiano	
		Polish	
		English	

	Sommer/Winter Zeit		
		EIN ^f AUS	
Zugriffscodes 4 ^{ghi}			
	Benutzercode ändern	Neuer Benutzer- Code? ****	
	Ferncode ändern	Neuer Ferncode? ****	
Abbruch & Bestätigung 5 ^{jkl}			
	Abbruchoptionen		
		Nie ^f	
		Benutzercode	
		Code oder Restore	
		Nur Restore	
	Bestätigung		
		Jeder ^f	
		Niemand	
Ausgänge 6 ^{mno}			
	Ausgang 1		
		AUS ^f	
			Ausgangspolarität Negativ ^f Positiv
		Neue Nachricht	Siehe AUS
		Fernzugriff	Siehe AUS
		Hohe Temperatur	Siehe AUS
		Niedrige Temperatur	Siehe AUS
		Hörmodus	Siehe AUS
		Sprechmodus	Siehe AUS
		Telefonstörung	Siehe AUS
		Mobilfunk aktiv	Siehe AUS
		Anruf aktiv	Siehe AUS
		Anruf erfolgreich	Siehe AUS
		Anruf fehlgeschlagen	Siehe AUS
		Fernzugriff 1	Siehe AUS
		Fernzugriff 2	Siehe AUS

		Fernzugriff 3	Siehe AUS
		Fernzugriff 4	Siehe AUS
		Niedrige Spannung	Siehe AUS
		Niedriges Mobilfunk-Signal	Siehe AUS
	Ausgang 2		
		siehe Ausgang 1	
	Ausgang 3		
		siehe Ausgang 1	
	Ausgang 4		
		siehe Ausgang 1	
Rufeinstellungen			
7 p q r s			
	Ansteuerung Alarm		
		Sende Alarm A An 1234567890 ^f	
		...	
		Sende Alarm H An 1234567890 ^f	
	Ansteuerung Restore		
		Sende Restore A An ***** ^f	
		...	
		Sende Restore H An ***** ^f	
	Testruf		
		Testruf An 1***** ^f	
	Text Weiterleitung		
		Ziel Text Weiterleitung An ***** ^f	
Datum & Uhrzeit			
8 t u v			
	Neues Datum 01/01/13 ^f		
		Neue Uhrzeit 00:00 ^f	
Ereignisspeicher			
9 w x y z			
	001>00:00:00 01Jan13 Sys-Neustart		
Testoptionen			
0 _			
	Nachrichten testen		

		Alarm A senden An ***** f	
		...	
		Alarm H senden An ***** f	
		Restore A senden An ***** f	
		...	
		Restore H senden An ***** f	
	Ausgänge testen		
		Ausgänge testen */*/*/	<i>Drücken der Tasten 1-4 zur Aktivierung der Ausgänge</i>
	Eingänge testen	Eingänge testen */*/*/*/*/*/	<i>Eingänge zum Test ansteuern</i>
	Spannung testen	Spannung testen 12,3V ^E	
	Mobilfunk testen		
		Anruf	Ruf Nummer >
		Signalstärke	Signalstärke Lo ●●●● Hi
		Mobilfunk Nummer	Mobilfunk Nummer 0123 4567890 ^E
		IMEI Nummer	012589009726645 ^E
		IMSI Nummer	262032731563911 ^E
		Modultyp	Enabler-III G Modem ^E
		Provider	blau.de ^E
	Software-Version		
		Version 3.13 Dec 19 2012 08:50:10 ^E	

14.2 Technische Daten

Abmessungen	150 mm x 115 mm x 30 mm (Breite x Höhe x Tiefe)
Gewicht	ca. 345 g
Betriebstemperatur	-10° C bis +55° C mit einer durchschnittlichen relativen Luftfeuchtigkeit von ca. 75%, nicht betauend
Schutzklasse	IP 10
Sicherheitsgrad	2 EN50131-1
Umweltklasse	II
Spannungsversorgung	10,5 bis 24 V DC (max. 28 V)
Stromaufnahme	50 mA @ 12 V DC (Standby) 170 mA @ 12 V DC (Aktiv im Betrieb)
Eingänge	8 negativ (0V) oder positiv (+10,5V bis +24 V DC) ansteuerbar bzw. abtrennbar
Ausgänge	4 negativ schaltende Transistorausgänge (Open Collector) belastbar jeweils mit max. 100 mA (-ve @100mA)
Länge einer Sprachnachricht	max. 30s
Länge einzelner Textnachrichten	max. 40 Zeichen
Benutzercode	4-stellig (Werkseinstellung: 1234)
Ferncode	4-stellig (Werkseinstellung: 5678)
Temperaturanzeige	in °C
SIM Kartenformat	Micro SIM (3FF) 1,8V / 3,0V, 15 x 12 mm
Antennenanschluss	Typ MMCX Stecker am Kabel Buchse auf der Grundplatine
Kabellänge Antenne	ca. 3m
Antennenkabel	Typ RG174U

14.3 Kundendienst und Support

Endverbraucher

Bei auftretenden Fragen, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler oder Errichter.

Fachhändler / Errichter

Bei auftretenden Fragen, wenden Sie sich bitte an die entsprechende Support-Hotline.

Informationen zum Produkt finden Sie auf unserer Website.

ABUS Security Center GmbH & Co. KG

86444 Affing

Linker Kreuthweg 5

GERMANY

www.abus.com

info@abus-sc.com